



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressekonferenz**

**Freitag, 18. Jänner 2019**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Monika Paterno, (aha – Geschäftsführerin)**

**Jochen Winkler, (SC Elektro Graf Hatlerdorf; vereinsinterner aha plus-Koordinator)**

**Viona Kuntner, (SC Elektro Graf Hatlerdorf; Fußballspielerin, Trainerin, aha plus-Nutzerin)**

Titelbild: © aha

**Anerkennungssystem aha plus  
setzt neue Impulse fürs Vereinsleben**

# **aha plus setzt neue Impulse fürs Vereinsleben**

## **Jugendliche und Vereine nutzen aha plus und schaffen noch mehr Begeisterung für freiwilliges Engagement**

**Für eine Gesellschaft und deren Zukunftschancen ist jugendliches Engagement von besonderer Bedeutung. Entsprechend intensiv und einfallsreich fallen in Vorarlberg die Bemühungen für das vielseitige und stark ausgeprägte Jugend-Engagement aus. Eine neue Qualitätsstufe erreichte dieser konsequente Einsatz mit dem innovativen Anerkennungssystem aha plus – ein Projekt des aha, welches im Auftrag des Büros für Zukunftsfragen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend & Familie beim Amt der Vorarlberger Landesregierung entwickelt wurde. Das Modell "Bre!ak" der Landeshauptstadt Bregenz und das "Reward-System" der Young Scot (Jugendinformation Schottland) dienten hierbei als Inspiration. "Die Initiative zieht immer weitere Kreise, was sehr erfreulich ist. Mehr und mehr Jugendliche und Vereine werden mit aha plus aktiv und schaffen so noch größere Begeisterung für freiwilliges Engagement in Vorarlberg", verdeutlicht Landeshauptmann Markus Wallner.**

Jugendliche Engagement-Kultur stärken: Darum ging es bei der Entwicklung von aha plus. In die konzeptionelle Ausarbeitung waren neben Jugendlichen zahlreiche Vereine, Gemeinden und Organisationen aktiv eingebunden. Die intensive Aufbauarbeit hat sich nach Ansicht des Landeshauptmanns mehr als ausgezahlt: "Mit aha plus ist es möglich, das ehrenamtliche Engagement von Vorarlbergs engagierter Jugend optimal zu unterstützen und ihm noch mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung zu schenken". Es gehe um die aktive Mitwirkung der Jugend, um ihre Teilhabe und Teilnahme am öffentlichen Leben und am gesellschaftlichen Miteinander, so Wallner.

### **Technischer und inhaltlicher Ausbau**

Für das neue Jahr wären weitere Verbesserungen geplant, um die attraktiven Leistungen für junge Engagierte laufend zu erweitern, berichtet der Landeshauptmann: "Darunter fällt etwa die Umsetzung des 'Engagement-Lebenslaufs' als weitere Säule von aha plus". Daneben sind die "Xperiences" um den Bereich "Kunst und Kreativität" erweitert worden. An den technischen Voraussetzungen für digitale Gutscheine wird aktuell noch getüftelt. Bereits umgesetzt sind Maßnahmen zur einfachen Handhabung des Systems. So wurde die Onlineanmeldung neu konzipiert, um aha plus – ohne Minderung der Datenqualität – unkompliziert zugänglich zu machen. Durch die Neuerungen hat sich die Anzahl der Jugendlichen, die eine Anmeldung im System auch tatsächlich abschließen, von 50 auf 90 Prozent gesteigert. Derzeit noch im Gange sind Überlegungen, wie die Kommunikationsqualität innerhalb des Systems verbessert werden soll.

## aha plus – Engagieren, Punkte sammeln und Chancen nützen!

Das Prinzip von aha plus ist denkbar einfach: Organisationen können ihre freiwilligen Aktivitäten online stellen. Jugendliche, die sich dabei engagieren, sammeln nicht nur soziale Kompetenzen, sondern auch Punkte, die in einem digitalen System erfasst werden. Die Punkte können sie gegen besondere Dankeschöns, sogenannte Rewards, eintauschen. Das sind sinnvolle Produkte (z.B. Veranstaltungstickets) oder besondere Möglichkeiten (z.B. Training mit Sportprofis). Reward-SponsorInnen machen besondere Erlebnisse möglich. Bis heute wurden bei 4.127 Aktivitäten mehr als 1.711.700 Punkte vergeben. Von einigen wurden schon Punkte eingelöst, etwa, um – im Rahmen von sogenannten Job-Shadowings – in die Arbeitswelt hinein zu schnuppern.

### Steigende Nutzerzahlen

"Die Zahl der registrierten aha plus-Nutzerinnen und -Nutzer steigt kontinuierlich", teilt Monika Paterno, Leiterin des aha Jugendinformationszentrums, mit. Bis heute hätten sich im System, das bundesweit in seiner Form einzigartig ist, schon 266 Vereine, Organisationen und Gemeinden sowie knapp 3.400 junge Leute angemeldet. "Die Resonanz auf aha plus ist nach wie vor äußerst erfreulich. 2019 soll die Idee weiter wachsen. Das Ziel lautet, noch mehr Jugendliche und Organisationen zu erreichen und zu gewinnen", bekräftigt Paterno den ambitionierten Plan. Damit das gelingt, soll aha plus noch breiter aufgestellt werden. So wird derzeit etwa der Einsatz von aha plus bei Großevents angedacht. Zudem sollen 2019 weitere Präsentationen und Workshops für Jugendliche sowie Organisationen durchgeführt werden. "Auch die Gemeinden wollen wir verstärkt für aha plus gewinnen, indem beispielsweise die Initiierung kommunaler Jugendsozialprojekte angeregt wird", sagt Paterno.

<b>Factbox zu aha plus (Stand: Ende Dezember 2018*)</b>	
3.380	registrierte Jugendliche, die aha plus uneingeschränkt nützen können
266	registrierte Vereine, Organisationen, Gemeinden
1.711.700	Points sind bisher insgesamt vergeben worden
4.127	Mal wurden bisher Points vergeben
1.381	Anzahl der erstellten Quests bisher
<i>*es handelt sich um fortlaufende Zahlen seit dem Start von aha plus im November 2017</i>	

### Positives Feedback

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung stimmen. "Das innovative aha plus-System wird von vielen Nutzerinnen und Nutzern positiv beurteilt", zeigt sich die aha-Leiterin über das eingehende Feedback erfreut. Über ihre persönlichen Erfahrungen berichten Jochen Winkler und Viona Kuntner. Während Jochen Winkler als Beirat eine Funktionärstätigkeit beim Fußballverein SC Elektro Graf Hatlerdorf ausübt und vereinsintern für die aha plus-Koordination zuständig ist, spielt Viona Kuntner (15 Jahre) aktiv Fußball im Nachwuchs des SC Elektro Graf Hatlerdorf und trainiert darüber hinaus eine U7-Mannschaft. Sie ist aktive aha plus-

Nutzerin. Für beide bietet aha plus einen "guten Anreiz, um noch mehr junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen". "Jugendlichen wird eröffnet, dass freiwilliges Engagement spannend sein kann, dass es auch Spaß macht und dass damit gleichzeitig persönliche Chancen verbunden sind", erklärt Jochen Winkler. Darüber hinaus würden ehrenamtliche Tätigkeiten dabei helfen, neue Fähigkeiten zu entwickeln und interessante Erfahrungen zu machen. Für Viona steht die Freude an der Arbeit mit Kindern im Zentrum ihrer Tätigkeit als Trainerin. Sie freut sich, dass sie mit aha plus dafür Punkte bekommt, die sie etwa schon für Stand-Up-Paddling und einen Pizzagutschein eingelöst hat.

### **"Engagement-Lebenslauf" bis Ende Mai/Anfang Juni 2019**

Während die Nutzungszahlen weiter steigen, wird im Hintergrund mit Hochdruck an weiteren aha plus-Verbesserungen gearbeitet. Neben laufenden Verbesserungen der Nutzungsfreundlichkeit wird der im November 2018 vorgestellte "Engagement-Lebenslauf" in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Organisationen und Vereinen, Personalverantwortlichen und Akteuren von Berufs- und Bildungseinrichtungen entwickelt. Der "Engagement-Lebenslauf" soll engagierten Jugendlichen künftig Vorteile bei der Jobsuche verschaffen. "Potenzielle Arbeitgebende können so Nachwuchskräfte rekrutieren, die ihre Leistungswilligkeit bereits unter Beweis gestellt haben. Jugendlichen ermöglicht er, sich ihrer durch Engagement erlernten Kompetenzen stärker bewusst zu werden", erklärt Landeshauptmann Wallner. Läuft alles nach Plan, soll der "Engagement-Lebenslauf" bis Ende Mai bzw. Anfang Juni 2019, jedenfalls ab dem Frühsommer, zur Verfügung stehen.

### **Perspektiven und Zukunftschancen für Vorarlbergs Jugend**

Der jungen Generation in Vorarlberg Perspektiven und Zukunftschancen zu bieten ist für Landeshauptmann Markus Wallner generell eine der wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Aufgaben. "In der Jugendpolitik legen wir großen Wert auf Eigenverantwortung, Mitbestimmung und aktive Beteiligung. Alle Jugendlichen in Vorarlberg sollen die Chance erhalten, ihre Potenziale zu entfalten. Die jungen Leute sollen die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung haben, wo immer es um sie betreffende Lebensbereiche geht. Wir tun das nicht nur für die Jugendlichen, sondern wir tun es gemeinsam mit ihnen", so Wallner.

### **Digitaler Leuchtturm aha plus**

Mit einer Digitalen Agenda hat sich Vorarlberg für den globalen Megatrend der Digitalisierung in Stellung gebracht. Ziel dabei ist, sich optimal auf die neuen Gegebenheiten und Realitäten in Wirtschaft und Gesellschaft anzupassen – mit Kreativität und Innovationskraft – und zu einem aktiven Treiber des digitalen Zeitalters zu werden. Diesbezüglich bildet aha plus einen digitalen Leuchtturm in Vorarlberg, denn das Projekt besticht durch Innovation und Neuartigkeit und wird gemeinsam mit Vorarlberger Unternehmen entwickelt. "Hinzu kommt, dass das Potential von aha plus noch lange nicht ausgeschöpft. Innovative Ansätze wie Online-Quests und das digitale

Ehrenamt bergen sehr gute Chancen, andere junge Zielgruppensegmente anzusprechen und fürs Ehrenamt zu gewinnen", unterstreicht Wallner.

### **Führende Rolle für Vorarlberg**

Längst stößt das in Vorarlberg entwickelte Jugendengagement-Anerkennungssystem national wie auch international auf Beachtung und Interesse. So wurde aha plus von der European Youth Card Association (EYCA) im Vorjahr mit einem "Excellence Award" ausgezeichnet. Großes Interesse haben darüber hinaus Jugendkarten-Organisationen mehrerer Bundesländer gezeigt. Eine Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit mit aha plus liegt von der slowenischen Jugendkarten-Organisation vor. "Damit übernimmt Vorarlberg einmal mehr eine führende Rolle", sagte Landeshauptmann Markus Wallner. Daneben greift auch die Österreichische Jugendstrategie das Handlungsfeld Engagement auf und sieht die Anerkennung "von dabei – auf nicht-formalem bzw. informellem Weg – erworbenen Kompetenzen als ein wichtiges Instrument der Unterstützung".

### **Engagieren, Punkte sammeln und Chancen nützen unter [www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at)**

aha plus ist ein einfach anwendbares Online-Tool und als Web-Variante sowie als Smart-Phone-App verfügbar. Unter [www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at) können sich Jugendliche zwischen 12 bis 24 Jahre und Vereine, Institutionen sowie Gemeinden registrieren und aha plus kostenlos nutzen. Für Jugendliche ist die aha card die Eintrittskarte zu aha plus.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar